

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thilo Kleibauer (CDU) vom 01.11.17

und Antwort des Senats

Betr.: Steuerung der öffentlichen Unternehmen – SAGA GWG

Ich frage den Senat:

1. *Am 31.12.2016 hielt die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH 71,58 Prozent der Anteile an der SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg. Ist ein Ankauf weiterer Anteile an der SAGA durch die HGV geplant oder wird dies derzeit geprüft?*

Wenn ja, aus welchen Gründen, in welchem Umfang, zu welchem Zeitpunkt und auf welcher Bewertungsgrundlage?

Nein.

2. *Am 31.12.2016 hielt die HGV noch 14,2 Prozent der Anteile an der GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH.*

- 2.1. *Hat die HGV im laufenden Jahr bereits weitere Anteile der GWG an die SAGA veräußert?*

Wenn ja, in welcher Anteilshöhe und zu welchem Kaufpreis?

Nein.

- 2.2. *In welchem Umfang und zu welchem Kaufpreis sollen im Jahr 2017 insgesamt GWG-Anteile von der HGV an die SAGA veräußert werden?*

2,57 Prozent zu einem Kaufpreis von 56 Millionen Euro.

- 2.3. *In welcher Höhe wird für das Jahr 2017 derzeit bei der HGV ein Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf von GWG-Anteilen erwartet?*

In Höhe von rund 45 Millionen Euro.

- 2.4. *In jeweils welchem Umfang sollen in den Jahren 2018 und 2019 GWG-Anteile von der HGV an die SAGA veräußert werden? Wann soll das Programm zur Übertragung der GWG-Anteile an die SAGA abgeschlossen sein?*

- 2.5. *In welcher Höhe wird für das Jahr 2018 derzeit bei der HGV ein Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf von GWG-Anteilen erwartet?*

Die Entscheidungen hierüber werden im Rahmen des Wirtschaftsplans für 2018 sowie der mittelfristigen Planung der HGV für die Jahre 2019 fortfolgende getroffen. Die Planungen sind noch nicht abgeschlossen.

3. *Ist vorgesehen, dass die SAGA ab dem Geschäftsjahr 2019 ihre Gewinne ganz oder teilweise an die Aktionäre ausschütten wird?*

Die Entscheidung über die Verwendung des Jahresergebnisses 2019 der SAGA wird im Zuge der Befassung mit dem Jahresabschluss 2019 getroffen.

4. *Gemäß dem Zielbild des Senats für die SAGA soll die Eigenkapitalquote bei der SAGA oberhalb von 25 Prozent liegen.*
 - 4.1. *Wie wird sich auf Basis der aktuellen Planungen die Eigenkapitalquote in der SAGA-Konzernbilanz in den nächsten Jahren entwickeln?*
 - 4.2. *Welche Eigenkapitalquote wird aus Sicht des Senats bei der SAGA derzeit mittelfristig angestrebt beziehungsweise für angemessen erachtet?*

Eine Eigenkapitalquote oberhalb des im Zielbild der SAGA vorgesehenen Wertes von 25 Prozent wird nach derzeitigem Kenntnisstand auch in den Folgejahren erreicht werden und ist aus Sicht des Senats angemessen.